

Übungsbogen für die Sachkundeprüfung nach §34a GewO für Wach und Sicherheitsgewerbe.

www.securityrichter.de/download.htm

weitere Prüfungen finden Sie unter

Erklärung der Nutzung:

Die Aufgabenblätter können frei beschrieben werden, Wichtig ist nur das Lösungsblatt.

Hier sollten alle Antworten übertragen werden. Nur das Lösungsblatt wird bewertet.

Antworten die nicht übertragen wurden, werden mit 0 Punkten gewertet, auch wenn die Prüfungsnummer (Buchstab) fehlt!

Daher übertragen sie ihre Antworten sehr Sorgsam. Nicht vergessen: "es können nur max. 2 Antworten, je Frage, Richtig sein"!

Das Lösungsblatt kann gerne bei mir Persönlich, als Scann oder als PDF gegeben werden.

Auf der Webseite, befindet sich auch die Möglichkeit, zum einsenden der Lösungsblätter.

Die Antwort mit dem Ergebnis erhalten sie auf Wunsch per Mail oder persönlich.

In der Prüfung stehen ihnen 120 Minuten zur Verfügung, Sie sollten sich im Test an diese Zeit annähern. Später in der Prüfung haben sie dann auch eine Besseres Zeitgefühl.

Bitte Tragen sie hier ihren Namen und um welche Prüfung es sich handelt (z.B. A, B, C, ..., X, Y, Z, Ä, ...)
und ihre Wunsch Email ein, gerne sende ich das Ergebnis auch über WhatsApp.

Damit ich ihnen schnell ihr Ergebnis zukommen lassen kann.

Eigentum von www.SecurityRichter.de / Kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

Für Unternehmen:

Sollten Sie Interesse an einer für Ihre Firma erstellte Prüfung haben, so schreiben Sie mich einfach an.

Es sind Prüfungen im Pool, die nicht öffentlich sind und so für Ihr Unternehmen genutzt werden können.

Das erstellen ist absolut Kostenfrei, nur für das Auswerten wird eine Bearbeitungspauschale erhoben.

Meine Kontaktdaten sind:

DozentRichter@mein.gmx

www.SecurityRichter.de

Prüfungsbogen:

Z

Sachkunde Prüfung Übungsbogen: **Z**

Stand 2018 - 2023

Achtung! Ich gebe keine Lösungen raus. Das bekommen Sie in der Prüfung auch nicht.

I Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

2 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
1					
2					
3					
4					

Bitte übertragen sie ihre
Antworten Sorgsam!
In der Richtigen Prüfung werden diese
Fehler sonst als Falsch betrachtet, auch
wenn ihr die Richtige Antwortet hattet.

II Gewerberecht

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
5					
6					
7					
8					

Richtige Antwort:	X
Falsche Antwort:	X
Antwort vergessen:	
Gesamte Aufgabe Richtig:	99
Gesamte Aufgabe falsch:	99

III Datenschutz

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
9					
10					
11					
12					

Über eine positive
Google-Bewertung für
Security Consulting - Mario Richter
würde ich mich sehr freuen
Vielen Dank und viel Erfolg

IV. Bürgerliches Recht

2 Punkte je Antwort / max. 24 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
13					
14					
15					
16					
17					
18					

	A	B	C	D	E
19					
20					
21					
22					
23					
24					

V. Straf- und Verfahrensrecht

2 Punkte je Antwort / max. 24 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
25					
26					
27					
28					
29					
30					

	A	B	C	D	E
31					
32					
33					
34					
35					
36					

VI. Unfallverhütungsvorschriften

1 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
37					
38					
39					
40					

	A	B	C	D	E
41					
42					
43					
44					

VII. Umgang mit Verteidigungswaffen

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
45					
46					
47					
48					

Name der Prüfung:
z.B. A, B, C, ..., X, Y, Z, Ä, ...

➔

Nicht vergessen!

VIII. Umgang mit Menschen

1 Punkte je Antwort / max. 16 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					

	A	B	C	D	E
57					
58					
59					
60					
61					
62					
63					
64					

IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik

1 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
65					
66					
67					
68					

	A	B	C	D	E
69					
70					
71					
72					

Antworten bitte hier eintragen mit einem X

Ihr Name: Musterman, Max

Bitte die Emailadresse nicht vergessen, damit die Antwort versendet werden kann!

musterman@max.de

www.SecurityRichter.de | Lösungsplatt! | Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein! | Eigenum von www.SecurityRichter.de / Kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit! | Sachkunde §34a GewO | Z



Consulting

I. Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

1	Die Polizei ...
A	wird bei der ihr obliegenden allgemeinen Gefahrenabwehr nach pflichtgemäßem Ermessen tätig.
B	ist in der Bundesrepublik Deutschland Ländersache, untersteht den Innenministern und ist unterschiedlich organisiert.
C	muss auf Ersuchen eines Bürgers immer tätig werden, egal um welchen Anlass es sich handelt.
2	Artikel 3 des Grundgesetzes beinhaltet die Gleichheitsrechte. Was bedeutet das in der Praxis für den Sicherheitsmitarbeiter?
A	Im Umgang mit seinen Mitmenschen hat er dieses Grundrecht besonders zu beachten. Es bedeutet für ihn, dass er jeden Menschen, gleich welcher Herkunft oder Hautfarbe dieser angehört, so zu behandeln, als wäre er seinesgleichen.
B	Im Umgang mit Betriebsangehörigen und Betriebsfremden muss er jedem klar machen, dass er in Sicherheitsfragen der „Chef“ ist.
C	Er kann sich nicht alles gefallen lassen. Er hat seine Weisungen durchzusetzen. Da kann es schon einmal erforderlich sein, die Gleichheitsrechte außer Acht zu lassen.
3	Welche Aufgaben und Befugnisse hat der Sicherheitsdienstleister im Rahmen seiner Tätigkeit?
A	Er schließt mit anderen Unternehmen und Privatpersonen Dienstleistungsverträge ab und ist dann verpflichtet, diese Vereinbarungen durchzusetzen.
B	Er hat in erster Linie die Aufgabe, fremde Personen und das Eigentum fremder Personen zu bewachen. Er verfügt über die Jedermannsrechte und darf im Auftrag des Besitzers dessen Selbsthilferechte ausüben.
C	Er betreibt ein Privatunternehmen und kann daher in den von ihm zu bewachenden Objekten wie die Obrigkeit handeln.
4	Erläutern Sie den Begriff „ Grundrechte“.
A	Es sind grundsätzlich erworbene oder vererbte Familienrechte in Bezug auf den Familienbesitz.
B	Grundrechte sind Abwehrrechte des Bürgers gegenüber dem Staat. Sie legen eine allgemeine Werteordnung fest, die für alle Rechtsgebiete Gültigkeit haben.
C	Grundrechte regeln die grundsätzliche Unterwerfung der Bürger unter die staatliche Gewalt.

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

4 Sachkunde Prüfung Übungsbogen: **Z**

II. Gewerberecht

5	Die Erlaubnis für die Ausübung des Bewachungsgewerbe wird dem Antragsteller versagt, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass er die für den Gewerbebetrieb erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzt. Informationen, die die Zuverlässigkeit des Antragstellers betreffen, bezieht die zuständige Behörde ...
A	... in Strafsachen von den Staatsanwaltschaften und Gerichten.
B	... in Zivilangelegenheiten vom örtlichen zuständigen Gerichtsvollzieher.
C	... vom Bundeszentralregister durch eine so genannte unbeschränkte Auskunft.
D	... vom Handelsregister.
6	Durch welche Gesetze wird die Gewerbefreiheit in der Bundesrepublik Deutschland gewährleistet?
A	Bürgerliches Gesetzbuch
B	Gewerbeordnung
C	Grundgesetz
D	Handelsgesetzbuch
7	Welche Voraussetzungen muss eine Person erfüllen, um im Bewachungsgewerbe beschäftigt werden zu dürfen?
A	Zuverlässigkeit
B	Vollendetes 18. Lebensjahr
C	Ausreichende Berufserfahrung
D	Eine abgeschlossene Berufsausbildung außerhalb des privaten Sicherheitsgewerbes.
E	Vollendetes 21. Lebensjahr
8	Müssen Türsteher in gastgewerblichen Diskotheken, die bei einem Sicherheitsdienstleistungsunternehmen beschäftigt sind, eine Sachkundeprüfung vor dem Prüfungsausschuss einer IHK ablegen?
A	Ja, dies wird in der Änderung der Bewachungsverordnung ab Januar 2003 verlangt.
B	Nein, Türsteher in gastgewerblichen Diskotheken haben bisher nicht einmal ein Unterrichtsverfahren benötigt, also brauchen sie auch keine Sachkundeprüfung.
C	Nein, Türsteher als Sicherheitsmitarbeiter in gastgewerblichen Diskotheken gehören nicht einmal zum Sicherheitsdienstleistungsgewerbe.

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

Die Übungsfragen haben kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsplattl
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!
Sachkunde §34a GewO

III. Datenschutz

9	Was sind öffentliche Stellen gemäß DSGVO?	
A	Bundeskriminalamt	
B	Handelsunternehmen, z.B. Warenhäuser	
C	Berufsgenossenschaften	
D	Tierpark und Zoos	
E	Bewachungsunternehmen	
copyright by: www.SecurityRichter.de		
10	Was sind besondere Arten personenbezogener Daten gemäß DSGVO?	
A	Angaben über politische Meinungen einer Person.	
B	Angaben über die Schulbildung und zum Lebenslauf einer Person.	
C	Angaben über Gewerkschaftszugehörigkeit und Gesundheit einer Person.	
copyright by: www.SecurityRichter.de		
11	Wann müssen gemäß DSGVO personenbezogene Daten gelöscht werden?	
A	Wenn ihre Speicherung unzulässig ist.	
B	Wenn der Zweck, für den die Daten benötigt wurden, wegfällt.	
C	Wenn nach Erhebung der Daten eine Frist von 12 Monaten vergangen ist.	
copyright by: www.SecurityRichter.de		
12	Wann ist gemäß DSGVO die Verarbeitung personenbezogener Daten grundsätzlich zulässig?	
A	Wenn es der Auftraggeber des Bewachungsunternehmens oder eine Behörde anordnet.	
B	Wenn es durch eine gesetzliche Regelung erlaubt ist.	
C	Wenn durch die Verarbeitung solcher Daten niemand geschädigt wird.	
D	Wenn der Betroffene seine schriftliche Einwilligung gibt.	
copyright by: www.SecurityRichter.de		

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

IV. Bürgerliches Recht

13	Ein Kaufhausdetektiv stellt einen davonlaufenden Dieb, der die Beute in einem ihm gehörenden Rucksack verstaut hat. Der Dieb will weder seine Identität nennen, noch das Diebesgut herausnehmen. Der anspruchsberechtigte Kaufhausinhaber hat sein Selbsthilferecht nach § 229 BGB auf den Kaufhausdetektiv übertragen. Welche der nachstehenden Maßnahmen sind zulässig?	
A	Der Kaufhausdetektiv ist befugt, ohne Einverständnis des Diebes dessen Rucksack nach der gestohlenen Ware zu durchsuchen und herauszunehmen.	
B	Der Kaufhausdetektiv ist befugt, den Dieb wegen Fluchtgefahr festzunehmen.	
C	Der Kaufhausdetektiv ist befugt, den Widerstand des Diebes gegen Maßnahmen, die er dulden muss, mit Gewalt zu beseitigen.	
D	Im Falle der Festnahme des Diebes muss innerhalb von 24 Stunden die Polizei hinzugezogen werden.	
copyright by: www.SecurityRichter.de		
14	Der Sicherheitsmitarbeiter als Besitzdiener hat im Rahmen der Selbsthilfe gemäß § 860 BGB...	
A	die gleichen Selbsthilferechte wie der Besitzer und darf sich „Verbotener Eigenmacht“ (Besitzstörung, Besitzentzug) mit Gewalt erwehren.	
B	die gleichen Rechte wie der Besitzer; muss aber vor der Anwendung von Gewalt die ausdrückliche Zustimmung des Besitzers einholen.	
C	die gleichen Rechte wie der Auftraggeber und darf z. B. eine Person, welche widerrechtlich das bewachende Firmengelände betreten hat, mit Gewalt von diesem entfernen.	
copyright by: www.SecurityRichter.de		
15	Bei welchen der Beispiele liegt eine Besitzkehr im Sinne des § 859 Bürgerliches Gesetzbuch vor?	
A	Sicherheitsmitarbeiter S. ist als Kaufhausdetektiv eingesetzt. Er beobachtet ein Kind, welches Waren aus einem Regal in seine Hosentasche stecken will. S. fordert das Kind sofort auf, die Ware wieder in das Regal zu legen. Da das Kind dieser Aufforderung nicht nachkommt, nimmt ihm S. unter leichter Gewaltanwendung die Ware ab und legt sie ins Regal zurück.	
B	Der Sicherheitsmitarbeiter S. sieht, wie A. aus einem betriebseigenen Fahrzeug die Luft ablässt. Als S. den A. anspricht, lässt sich A. bei seinem Tun nicht stören. S. zieht A. gewaltsam vom Fahrzeug weg.	
C	Sicherheitsmitarbeiter S. ertappt während eines Kontrollganges den A. bei der unbefugten Wegnahme eines gefüllten Benzinkanisters. Da A. der Aufforderung, den Kanister wieder hinstellen nicht nachkommt, reißt S. dem A. den Kanister aus der Hand.	
copyright by: www.SecurityRichter.de		

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

Sachkunde §34a GewO — Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein! — Lösung bitte auf das Lösungsplatt! — www.SecurityRichter.de

16	Worin liegt der Unterschied zwischen einem Eigentümer und einem Besitzer?
A	Der Eigentümer ist der konkrete Besitzer einer Sache. Der Besitzer ist der abstrakte Besitzer einer Sache.
B	Der Eigentümer hat die rechtliche Herrschaft über eine Sache. Der Besitzer hat die tatsächliche Gewalt über eine Sache. Eigentümer und Besitzer müssen immer unterschiedliche Personen sein.
C	Der Eigentümer hat die rechtliche Herrschaft über eine Sache. Der Besitzer hat die tatsächliche Gewalt über eine Sache. Eigentümer und Besitzer können dieselbe Person sein.

17	Welche Maßnahmen sind grundsätzlich zulässig, um einen Anspruch im Sinne der Selbsthilfe
A	Eine Sache des Verpflichteten beschädigen oder zerstören.
B	Den Verpflichteten festnehmen, wenn er der Flucht verdächtig ist.
C	Den Widerstand gegen eine zu duldenende Maßnahme mit Waffengewalt brechen.
D	Eine dem Verpflichteten weggenommene Sache darf verkauft werden, wenn dieser den Anspruch nicht befriedigen will.

18	Ein namentlich bekannter Kunde schlägt aus Versehen eine Fensterscheibe entzwei und versucht dann unerkannt zu entkommen. Ein Sicherheitsmitarbeiter sieht den Vorfall. Wie kann der Sicherheitsmitarbeiter reagieren?
A	Der Sicherheitsmitarbeiter kann im Sinne der Selbsthilfe gegen verbotene Eigenmacht handeln.
B	Da obrigkeitliche Hilfe nicht erreichbar ist und ein einklagbarer Anspruch entstand, kann der Sicherheitsmitarbeiter im Rahmen der erlaubten Selbsthilfe (§ 229 BGB) die Person festhalten.
C	Der Sicherheitsmitarbeiter darf nicht einschreiten. Der Geschädigte muss auf Schadensersatz klagen, da der Anspruchsgegner bekannt ist.
D	Der Sicherheitsmitarbeiter darf nur reagieren, wenn solche Vorfälle in der Dienstanweisung geregelt sind.

19	Wer ist in den nachstehenden Beispielen „Eigentümer“?
A	Eine Person, die eine Wohnung gemietet hat.
B	Eine Person, die ein Haus geerbt hat.
C	Eine Person, die einen Stuhl erworben und bezahlt hat.
D	Eine Person, die sich ein Buch geliehen hat.

20	Welche Beziehungen regelt das Privatrecht?
A	Es regelt die rechtlichen Beziehungen der Menschen untereinander und legt fest, welche Freiheiten, Rechte und Pflichten die Menschen im Verhältnis zueinander haben.
B	Es regelt die rechtlichen Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.
C	Es regelt die strafrechtlichen Beziehungen zwischen Täter und Opfer.

21	In welcher Situation darf sich der Besitzer mit Gewalt erwehren (Selbsthilfe des Besitzers)?
A	Bei einem Angriff auf Leib und Leben.
B	Bei verbotener Eigenmacht.
C	Bei Gefahr in Verzug.

22	Das Hausrecht spielt im Bewachungsgewerbe eine wichtige Rolle. Wer darf das Hausrecht ausüben?
A	Nur der Eigentümer.
B	Nur der Besitzer.
C	Eigentümer, Besitzer und Beauftragter.

23	Welche Rechtfertigungsgründe sind dem BGB zuzuordnen?
A	Verteidigungsnotstand
B	Rechtfertigender Notstand
C	Angriffsnotstand
D	Notwehr § 32 StGB

24	Die Selbsthilfe des Besitzers...
A	ist der einzige Schutz, den der Besitz nach unserer Rechtsordnung genießt.
B	lässt bereits Abwehrhandlungen gegen eine Besitzstörung zu.
C	kann nicht vom Besitzdiener ausgeübt werden.
D	darf nie mit Gewalt durchgesetzt werden.
E	bedeutet, dass der Besitzer nach einer Besitzentziehung dem „Täter“, den er auf frischer Tat betroffen oder verfolgt hat, seine Sache wieder abnehmen darf.

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsplattl
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!
Sachkunde §34a GewO

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

V. Strafe und Verfahrensrecht

25	Nach deutschem Recht kann nur bestraft werden, wer:
A	Deutscher Staatsbürger ist.
B	Vorsätzlich gehandelt hat.
C	Fahrlässig gehandelt hat und das Gesetz dafür eine Strafe vorsieht.
D	Die Tat gesteht.
26	Eine Straftat gliedert sich in:
A	Tatbestandsmäßigkeit, Regelmäßigkeit und Schuld.
B	Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit und Unschuld.
C	Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit und Schuld.
D	Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit und Vorsatz.
27	Schuldhaft handelt, wer:
A	Vorsätzlich einen Tatbestand verwirklicht.
B	Unabsichtlich einen finanziellen/materiellen Schaden verursacht.
C	Fahrlässig einen Tatbestand verwirklicht.
D	Ausschließlich vorsätzlich handelt.
28	Der Versuch einer Straftat kann vorliegen,
A	Wenn jemand plant eine Tat auszuführen.
B	Wenn schon vor der eigentlichen Tat Vorbereitungshandlungen vorgenommen werden.
C	Wenn der Täter nach seiner Vorstellung von der Tat zur Verwirklichung des Tatbestandes unmittelbar ansetzt.
D	Wenn der Täter angestiftet wurde.

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsblatt!
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!
Sachkunde §34a GewO

29	Während des Dienstes werden Sie von einem Einbrecher mit einem Knüppel angegriffen. Bei der jetzt erfolgten Notwehr muss beachtet werden:
A	Dass der Angriff sofort derart wirksam abgewehrt werden muss, dass der Angreifer sich nicht mehr bewegen kann.
B	Dass die Verhältnismäßigkeit der Mittel nicht überschritten wird.
C	Dass die Verteidigung nur solange dauert wie der Angriff.
D	Dass der Täter auf keinen Fall verletzt wird.
E	Dass der flüchtende Angreifer verfolgt werden muss, um ihn angriffsunfähig zu machen.
30	Im Zusammenhang mit Notwehr gibt es den Begriff „putative Notwehr.“
A	Es handelt sich um Notwehr für Dritte.
B	Es handelt sich um Notwehrüberschreitung.
C	Es handelt sich um irrtümliche Annahme einer Notwehrsituation.
D	Sie wird wie Notwehrüberschreitung bestraft.
E	Bestrafung wegen Fahrlässigkeit ist möglich.
31	Hausfriedensbruch begeht, wer:
A	Widerrechtlich in eine Wohnung eindringt.
B	Eine neue Haustür eintritt.
C	Unbefugt verweilt und sich nicht auf Aufforderung Berechtigter entfernt.
D	Vorsätzlich in ein Kaufhaus geht und nichts kaufen will.
E	Ein nicht eingefriedetes Privatgelände betritt.
32	Eine gefährliche Körperverletzung begeht wer:
A	Einen anderen mit der bloßen Hand schlägt.
B	Einen anderen mit einem Knüppel schlägt
C	Einem anderen einen bleibenden Körperschaden zufügt.
D	Einem anderen gesundheitsschädliche Stoffe ins Essen mischt.
E	Einem anderen aus Versehen die Tür an den Kopf schlägt.

Antworten bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

33	Unter welcher Voraussetzung ist die Verteidigungshandlung im Sinne der Notwehr §32 StGB zulässig?	
A	Wenn ein gegenwärtiger Angriff auf ein geschütztes Rechtsgut vorliegt.	
B	Immer wenn eine gegenwärtige Gefahrensituation eintritt.	
C	Wenn ein gegenwärtiger rechtswidriger Angriff auf ein geschütztes Rechtsgut vorliegt.	

34	Wie unterscheiden sich Verbrechen, Vergehen und Ordnungswidrigkeiten?	
A	Ordnungswidrigkeiten lassen die Ahndung mit einer Geldbuße zu.	
B	Verbrechen werden im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder mehr bedroht. Vergehen werden im Mindestmaß mit einer geringen Freiheitsstrafe oder mit einer Geldstrafe bedroht.	
C	Vergehen und Verbrechen sind immer nur mit einer Freiheitsstrafe bedroht.	

35	Die vorläufige Festnahme nach §127 Abs. 1 StPO	
A	Dürfen nur Polizeibeamte und Sicherheitsmitarbeiter durchführen.	
B	dürfen nur deutsche Staatsbürger durchführen.	
C	dürfen alle sich im Geltungsbereich der StPO aufhaltenden Personen.	

36	Straftaten können nicht nur durch aktives Handeln, sondern auch durch Unterlassungen begangen werden. Unterlassene Hilfeleistung und das „Begehen durch Unterlassen“ (§13 StGB) ist für die Bewachung von Bedeutung (Garantenstellung).	
A	Garantenstellung kann durch Gesetz, Dienstvertrag oder aus vorausgegangenem Tun entstehen.	
B	Bei Verletzung der Garantenpflicht können strafrechtliche Folgen entstehen, falls durch das Unterlassen der Tatbestand einer Straftat erfolgt.	
C	Eine Garantenstellung wird durch eine Besitzdienerschaft aufgehoben.	

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsplattl
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!
Sachkunde §34a GewO

VI. Unfallverhütungsvorschriften

37	Die DGUV 23, „Grundlagen der Prävention“ legt für den Unternehmer bestimmte Pflichten fest. Welche Pflichten muss der Unternehmer nach DGUV 23 wahrnehmen?	
A	Er muss die für sein Unternehmen geltenden berufsgenossenschaftlichen Vorschriften an geeigneter Stelle auslegen.	
B	Er muss für seine Beschäftigten in angemessenen Zeitabständen, mindestens einmal innerhalb zwei Jahren, über auftretende Gefahren bei der beruflichen Tätigkeiten unterweisen.	
C	Er hat die Mitwirkung seiner Mitarbeiter an der Verhütung von Arbeitsunfällen zu fördern; hierzu gehören z. B. fachliche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Sicherheitsbeauftragte.	
D	Verstöße gegen die Unfallverhütungsvorschriften mit Geldbußen ahnden.	

38	Die Unfallverhütungsvorschriften für Wach- und Sicherheitsdienste sind in der berufsgenossenschaftlichen Vorschrift DGUV 23 festgelegt.	
A	Berufsgenossenschaften sind Versicherungen, die im Falle von Arbeitsunfällen eingeschaltet werden.	
B	Arbeitsunfälle müssen spätestens innerhalb von drei Werktagen gemeldet werden.	
C	Arbeitsunfälle können auch dann versichert sein, wenn grob fahrlässiges Verhalten zum Unfall geführt hat.	

39	Welche Konsequenzen tragen Sie bei Verstoß gegen das Verbot berauschender Mittel (DGUV 23 Vorschrift)?	
A	Wenn im Unternehmen kein Alkoholverbot besteht, werde ich von jeglicher Verantwortung freigestellt.	
B	Grundsätzlich kein Versicherungsschutz bei alkohol- und suchtbedingten Unfällen.	
C	Beim Arbeitsunfall hat die Berufsgenossenschaft immer zu zahlen.	
D	Mögliche Ahndung mit Geldbuße.	

40	Wenn Sicherheitstätigkeiten bei Dunkelheit ausgeführt werden sollen, hat gemäß DGUV 23 ...	
A	der Sicherheitsmitarbeiter seine private leistungsfähige Handleuchte mitzunehmen.	
B	der Unternehmer eine leistungsfähige Handleuchte bereitzustellen.	
C	der Sicherheitsmitarbeiter sich stets auf beleuchteten Flächen aufzuhalten.	
D	der Unternehmer eine beliebige Handleuchte bereitzustellen.	
E	der Sicherheitsmitarbeiter Ersatzbatterien selbst mitzubringen.	

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

41	Warum verlangt die DGUV 23, dass der Sicherheitsdienstleister dafür zu sorgen hat, dass die Sicherheitsmitarbeiter in das jeweilige zu sichernde Objekt einzuweisen sind?
A	Um Sicherzustellen das die SMA alle Mitarbeiter des Kunden kennen.
B	Damit der SMA mit den Gegebenheiten vertraut ist, insbesondere mit den Gefahrenstellen und neuralgischen Punkten des Objektes.
C	Um die Dienstanweisung umsetzen zu können wird der SMA eingewiesen, wie in einem Praktikum.

42	Welches sind die Aufgaben der Berufsgenossenschaft?
A	Kontrolle von unerlaubten Haustieren, in den Firmen, wie z.B. Waschbären
B	Überwachung, Steuerung und Kontrolle der Arbeitssicherheitshinweise. Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten.
C	Förderung von Heilbehandlungen und Rehabilitation nach Arbeitsunfällen. Entschädigung nach Arbeitsunfällen.
D	Erstellung von Richtlinien der Arbeitssicherheit für die Berufe der gewerblichen Wirtschaft.
E	Erstellen von Gesetzen und Vorschriften für die Arbeitnehmer.

43	Wann ist eine Ausrüstung mit Schusswaffen gemäß DGUV 23 zulässig?
A	Wenn der Sicherheitsmitarbeiter seine private Schusswaffe zur Verfügung stellt.
B	Nur unter Beachtung der waffenrechtlichen Bestimmungen.
C	Immer wenn eine erhebliche Gefahr droht.
D	Nur bei ausdrücklicher Anordnung.
E	Niemals

44	Welche Maßnahmen hat der Sicherheitsdienstleister zu ergreifen, wenn sich bei Sicherungstätigkeiten besondere Gefahren ergeben können?
A	Der Sicherheitsdienstleister hat nach der DGUV 23 sicherzustellen, dass die SMA überwacht werden.
B	Der Sicherheitsdienstleister hat lediglich sicherzustellen, dass die SMA vor Übernahme der Tätigkeit eingewiesen werden.
C	Der Sicherheitsdienstleister hat keine besondere Vorsorge zu treffen, da im Sinne der DGUV 23 die SMA für sich selbst verantwortlich sind.

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

VII. Umgang mit Verteidigungswaffen

45	Ein Sicherheitsmitarbeiter führt während eines Kontrollganges im öffentlichen Verkehrsraum eine Schreckschusswaffe mit sich. Er ist im Besitz eines kleinen Waffenscheins. Wie lässt sich dieses Verhalten beurteilen?
A	Dieses Verhalten ist nach der "DGUV Vorschrift 23" eine Ordnungswidrigkeit.
B	Dieses Verhalten ist nach der Bewachungsverordnung eine Ordnungswidrigkeit.
C	Dieses Verhalten ist nach dem Waffengesetz eine Straftat.

46	Das Waffengesetz regelt den Umgang mit Waffen und Munition. Wessen Belange sind bei der Prüfung eines Antrages auf Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis vorrangig zu berücksichtigen?
A	Die Belange der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.
B	Das persönliche Sicherheitsbedürfnis des Antragstellers.
C	Die wirtschaftlichen Belange des Sicherheitsdienstleisters (des Bewachungsunternehmens).

47	Was bedeutet „überlassen“ im Sinne des Waffengesetzes?
A	Wer die tatsächliche Gewalt zur rechtmäßigen Nutzung überlässt.
B	Die tatsächliche Gewalt durch einen Kauf-, Miet- oder Leasingvertrag überlässt.
C	Wer die tatsächliche Gewalt einem anderen einräumt.

48	Wann ist die Erteilung eines Waffenscheins zu untersagen?
A	Wenn der Antragsteller unzuverlässig ist.
B	Wenn keine Haftpflichtversicherung abgeschlossen wurde.
C	Wenn der Antragsteller kein deutscher Staatsangehöriger ist.
D	Wenn der Antragsteller keinen Unterrichtsnachweis vorlegen kann.

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

www.SecurityRichter.de Lösung bitte auf das Lösungsplatt! Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein! Sachkunde §34a GewO

VIII. Umgang mit Menschen

49	Was sollte in einem Gespräch vermieden werden?	
A	Freundliche Mimik	
B	Aktives Zuhören	
C	Arrogante Fragen	
D	Versteckte Drohungen	

50	Welche Aussagen zur Beziehungsebene sind richtig?	
A	Die Beziehungsebene hat für die Kommunikation eine geringe Bedeutung. Es kommt allein auf die zu übermittelnde Sachinformation an.	
B	Auf der Beziehungsebene kommt zum Ausdruck, was der eine vom anderen hält und wie die Kommunikationspartner zueinander stehen.	
C	Ist die Beziehungsebene stark ausgeprägt, so kann diese die Sachebene überlagern.	
D	Auf der Beziehungsebene werden Appelle an den Empfänger gesendet.	

51	Wann können Konflikte entstehen?	
A	Wenn bei eigenem Fehlverhalten eine Entschuldigung angeboten wird.	
B	Wenn der Gesprächspartner ernst genommen und respektiert wird.	
C	Wenn Vorurteile und haltlose Verdächtigungen geäußert werden.	
D	Wenn sich ein Gesprächspartner in den Vordergrund drängt und die Äußerungen der anderen ignoriert.	

52	Wie lassen sich Konflikte und Spannungen vermeiden?	
A	Autoritär auftreten und Widersprüche abwehren	
B	Vorurteile ungeprüft übernehmen	
C	Erforderliche Informationen rechtzeitig einholen	
D	Vorhandene Missverständnisse sofort klären	
E	Sein Gegenüber als Waschbär beschimpfen	

53	Ein Sicherheitsmitarbeiter hat eine Person bei einem Diebstahl ertappt. Was ist bei der Befragung der Person zu beachten?	
A	Die Person unter Druck setzen	
B	Die Person kritisch und mitlauter Stimme befragen	
C	Die Person im Beisein von Kunden befragen	
D	Die Person unnachgiebig und streng behandeln	
E	Die Person mit Respekt behandeln	

54	Wann kann das Ehr- und Schamgefühl einer Person verletzt werden?	
A	Wenn sich Sicherheitsmitarbeiter bei Taschenkontrollen über die Tascheninhalte lustig machen.	
B	Wenn eine Person in einem von außen nicht einsehbarem Raum zu einem Arbeitsunfall befragt wird.	
C	Wenn ein Arbeitskollege vor anderen mit lauter Stimme bloßgestellt wird.	
D	Wenn ein Mitarbeitergespräch unter vier Augen geführt wird.	

55	Mehrere Erwachsene nähern sich dem Einlass einer Veranstaltung. Sie unterhalten sich lautstark, einige stoßen sich freundschaftlich an. Welche Einschätzung der Situation ist richtig?	
A	Die Gruppe stellt eine Gefahr dar, Auf freundschaftliches Schubsen folgt immer eine handgreifliche Auseinandersetzung.	
B	Die Gruppe stellt eine Gefahr dar. Es droht eine Eskalation der Situation. Der Zugang ist zu unterbinden.	
C	Die Gruppe stellt keine Gefahr dar. Sie lebt ihr Gemeinschaftsgefühl aus, indem sie mit Freude eine Veranstaltung besuchen will.	
D	Die Gruppe stellt keine Gefahr dar. Sie ist offensichtlich gut gelaunt. Es reicht zunächst aus, die Personen zu beobachten.	

56	Ein Sicherheitsmitarbeiter beobachtet auf einem Rockkonzert, dass sich Zuschauer über mehrere Ränge hinweg mit Handzeichen verständigen. Welche Schlussfolgerung kann richtig sein?	
A	Aufgrund der Geräuschkulisse ist eine Verständigung über Zeichen nachvollziehbar. Dennoch sollten die beteiligten Personen weiter beobachtet werden.	
B	Sie könnten Verbrecher aus dem Gefängnis sein und auf diese Weise ein neues Verbrechen planen.	
C	Aufgrund der Handzeichen sind die betroffenen Zuschauer unverzüglich der Veranstaltung zu verweisen.	
D	Alle Besucher sind Gehörlos und verständigen sich so.	

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsplatt!
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!
Sachkunde §34a GewO

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

57	Was kann ein Mitarbeitergespräch schwierig machen?	
A	Die Mitarbeiter haben möglicherweise Hemmungen, alle Gedanken offen auszusprechen.	
B	Die Mitarbeiter vertreten ihre eigene Sichtweise sachlich und decken so Führungsfehler auf.	
C	Der Vorgesetzte bringt seinen Standpunkt klar zum Ausdruck und begründet seine Sicht.	
D	Wenn der Vorgesetzte seine Entscheidung bereits vor dem Gespräch getroffen hat.	

58	Bei einem Fußballspiel werden Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Fangruppen befürchtet. Was sollte der Einsatzleiter mit seinen Mitarbeitern besprechen?	
A	Das Vorgehen bei der Durchsuchung festgenommener Personen.	
B	Den Umgang mit Aggressionen bei den Fangruppen.	
C	Die Zusammenarbeit mit der Polizei und anderen Sicherheits-, Ordnungs- und Rettungsdiensten.	

59	Sicherheitsmitarbeiter S wird von der stark alkoholisierten Person P mit den Worten "Du Idiot! Geh mir aus dem Weg!" beleidigt. Wie sollte sich S verhalten?	
A	S überhört die Beleidigung, vergrößert seinen Abstand zu P und beobachtet dessen weiteres Verhalten.	
B	S bleibt sachlich und gelassen und nimmt die Äußerungen des P nicht persönlich.	
C	S macht P klar, wer hier zu bestimmen hat und droht mit der Polizei.	
D	S begibt sich auf die gleiche Gesprächsebene wie P und benutzt ähnliche Schimpfworte.	

60	Wie verhalten sich Menschen mit einem geringen Selbstwertgefühl?	
A	überzeugend und bestimmend	
B	Selbstkritisch und ehrgeizig	
C	Unsicher mit hektischen Blicken	
D	Unentschlossen und zögernd	

61	In welchen Fällen wird Stress positiv empfunden?	
A	Wenn er durch eine besonders schwierige Aufgabe ausgelöst wird.	
B	Wenn er durch Angst ausgelöst wird.	
C	Wenn er durch eine angestrebte Beförderung ausgelöst wird.	
D	Wenn er durch ein erfolgreiches Bewerbungsgespräch ausgelöst wird.	

62	Wie kann sich der Genuss alkoholischer Getränke auf Menschen auswirken?	
A	Einschränkung der Sehschärfe	
B	Erhöhung des Reaktionsvermögens	
C	Störung der Merkfähigkeit	
D	Steigerung der Leistungsfähigkeit	

63	Am Tatort können Sicherheitsmitarbeiter auf verschiedene Tätertypen treffen. Mit welchen Reaktionen sollten Sicherheitsmitarbeiter grundsätzlich rechnen?	
A	Wiederholungstäter reagieren meist erschrocken und unsicher.	
B	Ersttäter reagieren beim Antreffen häufig beherrscht und kontrolliert.	
C	Wiederholungstäter reagieren oft routiniert und sicher.	
D	Gelegenheits- und Ersttäter können ängstlich und unsicher reagieren.	

64	Aufmerksames Beobachten des Einsatzbereiches ist eine wesentliche Tätigkeit, um Bewachungstätigkeiten bewältigen zu können. Welche Aussagen zur Wahrnehmung sind richtig?	
A	Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Wahrnehmung sind bei allen Menschen gleich stark ausgeprägt.	
B	Für die bewusste Wahrnehmung ist es erforderlich, dass der Beobachter aufmerksam, interessiert und motiviert beobachtet.	
C	Wahrgenommene Details werden im Gedächtnis gespeichert und können noch Wochen später lückenlos wiedergegeben werden.	
D	Sie liefert vielfältige Informationen, die für die Beurteilung von Personen und Situationen wichtig sind.	

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsplattl
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik

65 Welche biometrischen Identifikationsverfahren können in modernen Zutrittskontrollsystemen verwendet werden?

- A Überfallcode
- B Handdatenvergleich
- C Persönliche Identifikationsnummer
- D Gesichtsfeldererkennung

66 Welche brennbaren Stoffe gehören zur Brandklasse F?

- A Speiseöl
- B Frittierfett
- C Benzin
- D Alkohol

67 Was muss bei einem Entstehungsbrand beachtet werden?

- A Als erste Maßnahme muss der Brand an eine Hilfe leistende Stelle gemeldet werden, z.B. der Feuerwehr.
- B Akten und Unterlagen müssen zuerst geborgen werden.
- C Nach der Meldung ist zu beachten, dass die Menschenrettung vor der Brandbekämpfung steht.
- D Die Bekämpfung des Brandes hat Vorrang, denn durch eine erfolgreiche Brandbekämpfung wird die Rettung von Menschen erleichtert.

68 Mit welchen Meldern werden Innenräume überwacht?

- A Mikrowellenschranke
- B Ultraschall-Bewegungsmelder
- C Glasbruchmelder
- D Kapazitive Feldänderungsmelder
- E Infrarot-Bewegungsmelder

69 Welche Aufgaben haben im Allgemeinen Brandmeldezentralen?

- A Die sofortige Aktivierung von stationären Löschanlagen, z.B. einer Kohlendioxid-Löschanlage in einem Großraumbüro.
- B Meldungen der Brandmelder empfangen, auswerten, anzeigen und weiterleiten.
- C Überwachung der Brandmeldeanlage und das optische und akustische Anzeigen von Fehlern, z.B. bei Kurzschluss oder Drahtbruch.

70 Welche Aufgaben haben Personen-Notsignal-Anlagen?

- A Sie dokumentieren die Bewegungsprofile von Mitarbeitern, die an verschiedenen Arbeitsplätzen tätig sind.
- B Sie verständigen automatisch Hilfe leistende Stellen, wenn Personen verunglückt sind.
- C Sie überwachen Personen bei gefährlichen Arbeiten.

71 Welche Bestandteile eines Gebäudes sind Schwerpunkte einer Außenhautkontrolle?

- A Fenster und Türen
- B Ein- und Ausfahrten
- C Zäune und Mauern
- D Ein- und Ausgangstüren

72 Welche Aussagen zum Betriebsfunknetz sind richtig?

- A Es muss durch die zuständige Außenstelle der Bundesnetzagentur eine Genehmigung mit einer Frequenzzuteilung erfolgen.
- B Für die Einrichtung eines Betriebsfunknetzes genügt die schriftliche Anzeige an die Bundesnetzagentur.
- C Die Betriebsfunkanlage muss mit dem Funknetz der örtlichen Sicherheitsbehörde kombinierbar sein.
- D Das Betriebsfunknetz ist ein nichtöffentliches, genehmigungspflichtiges Funknetz für Sprache und Daten innerhalb eines bestimmten Einsatzgebietes.

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsplattl
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!